

Sechs Fragen zum Thema nachhaltige Kapitalanlagen an: Peter Körndl



Peter Körndl,
Senior-Portfoliomanager Nachhaltigkeits-
Vermögensverwaltung und Head of
Sustainability im Asset Management

1. Sie managen das Portfolio der Nachhaltigkeits-Vermögensverwaltung. Was bedeutet Ihnen Nachhaltigkeit persönlich und für die Vermögensanlage?

Mir ist Nachhaltigkeit schon lange sehr wichtig. Privat produzieren wir beispielsweise bereits seit 2005 unseren Strom selbst. Beruflich bin ich 2012 erstmals mit nachhaltiger Ver-

mögensanlage in Berührung gekommen. Damals gab es bereits Nachfrage von Kirchen und Stiftungen und mein Auftrag war, das Thema in der Vermögensverwaltung aufzubauen und zu entwickeln.

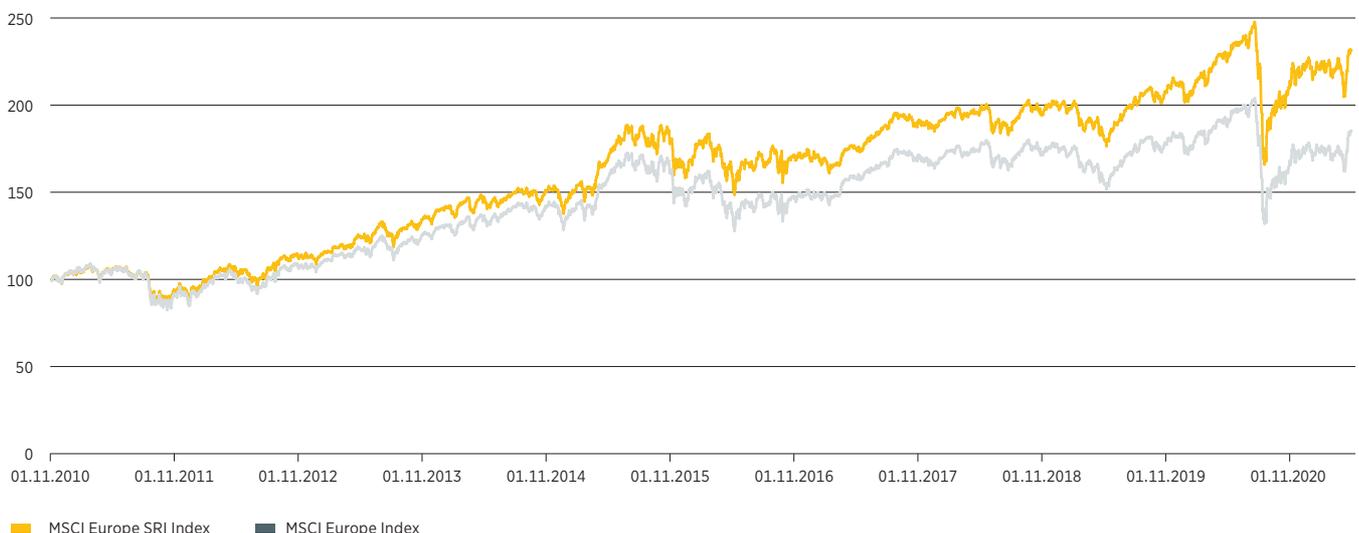
Sowohl für mich persönlich als auch für uns im Asset Management bedeutet Nachhaltigkeit allgemein verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Management unter Beachtung global anerkannter Normen und Werte. Wer investiert schon wissentlich in Unternehmen, die solche Normen verletzen, zum Beispiel durch Kinderarbeit? Jemand mit seriösen Absichten möchte an so etwas sicher nicht beteiligt sein und damit auch noch Rendite erwirtschaften. Von daher beinhaltet Nachhaltigkeit weit mehr Aspekte als den Klimawandel, auch wenn dieser selbstverständlich alle angeht und ein wichtiger Aspekt bleibt. Wir wollen die Pariser Klimaziele erreichen und haben somit natürlich auch die Ökologie im Blick. Nachhaltiges Handeln beinhaltet aber auch soziale sowie ethische Aspekte und effiziente Kontrollprozesse der Unternehmensführung.

2. Bringt die Einbindung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Kapitalanlage denn Vorteile?

Es gibt viele Vorurteile rund um Nachhaltigkeit, zum Beispiel die Annahme, dass nachhaltige Anlagen weniger Performance als andere Kapitalanlagen bringen. Das Gegenteil ist aber der Fall. Der Anleger hat eine gute Chance auf eine mindestens vergleichbare, wenn nicht sogar höhere Performance als bei herkömmlichen Investments. Vielleicht fragen Sie sich jetzt, warum das so sein sollte.

Nachhaltigkeit bietet langfristige Performancechancen

Chartvergleich MSCI Europe Index vs. MSCI Europe SRI* Index von 2010 bis 2019



Quelle: Bloomberg

* SRI = Socially Responsible Investment.

Die Antwort leite ich Ihnen gerne her: Für die positive Entwicklung von Aktienkursen ist langfristig der Gewinn von Unternehmen entscheidend. Und da haben Unternehmen, die sich nachhaltig ausrichten, Vorteile. Denn bei ihnen ist das Zusammenspiel von Zukunftsorientierung und guter Unternehmensführung von Bedeutung. Gut geführte Unternehmen können am Markt besser punkten und zeigen operativ langfristig bessere Ergebnisse. Darüber gibt es zahlreiche Studien und Analysen. Und das Schöne daran ist: Heutzutage kann jeder nachhaltig anlegen! Es ist nicht mehr ein Privileg von Kirchen, Stiftungen und ähnlichen Institutionen.

3. Hat die Anlage in nachhaltigen Unternehmen auch Einfluss auf die Risikostruktur eines Portfolios?

Ja, das hat sie definitiv. Hierzu gebe ich Ihnen gerne ein Beispiel: Die Folgen, die die Explosion der Deepwater Horizon von BP im Jahr 2010 hatte, waren nicht nur eine ökologische Katastrophe, sondern auch eine ökonomische. Die Betrachtung von ESG-Kriterien hat damals bereits im Vorfeld Signale und Warnhinweise geliefert. Anleger, die diesen gefolgt sind, konnten materielle Schäden vermeiden. Nachhaltigkeitskriterien helfen besonders, gerade solche Risiken frühzeitig zu erkennen.

Wir im Asset Management diversifizieren übrigens bewusst breit, um keine Klumpenrisiken einzugehen. Ein reines Ökoportfolio von beispielsweise nur Solarmodulproduzenten gibt es daher bei uns nicht.

4. Ist Ihrer Meinung nach Nachhaltigkeit also etwas, das bleibt, und somit mehr als ein kurzfristiger Trend?

Für mich ist es ein Trend, der unumkehrbar ist. Es wird viel Kapital in nachhaltige Bereiche umgeschichtet. Ich bin fest davon überzeugt, dass in einigen Jahren genau die Bereiche eine Nische sind, die nicht nachhaltig agieren. Nachhaltigkeit ist in der Kapitalanlage angekommen, um zu bleiben!

5. Was ist rund um Nachhaltigkeit im Anlagemanagement beziehungsweise der Vermögensverwaltung geplant?

Nachhaltigkeit ist im gesamten Asset Management im Ausbau. Seit Anfang des Jahres berücksichtigen wir bei der Einzeltitelselektion auch Nachhaltigkeitskriterien. Hier werden wir in den nächsten Jahren weitere Schritte gehen und auch schauen, inwieweit wir das auf den Fondsauswahlprozess ausweiten können. Durch die geplante Implementierung eines Nachhaltigkeitsbeirats gewinnen wir zusätzliche Expertise und Unterstützung durch anerkannte Experten.

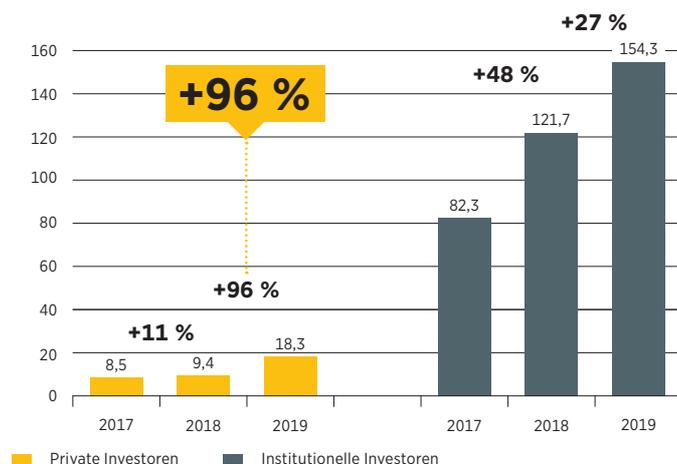
Zudem wird Nachhaltigkeit künftig regulatorisch fester Bestandteil in der Anlageberatung. Wir wollen unseren Kunden mit dieser Entwicklung einen Mehrwert liefern, damit sie richtige, bewusste Anlageentscheidungen treffen können.

6. Kann man denn als einzelner Kunde mit seiner Entscheidung für nachhaltige Unternehmen überhaupt etwas bewirken?

Meine Antwort lautet nicht nur „Ja“, sondern sogar „Definitiv“. Denn jeder, der sein Kapital nachhaltig anlegt, nimmt Einfluss auf Zahlungsströme und Unternehmen. Und da zeigt sich: Kapital hat Macht, und zwar umso mehr, je mehr Anleger dem Nachhaltigkeitstrend folgen.

Starkes Wachstum privater Investoren im Jahr 2019

Volumen nachhaltig angelegter Gelder in Mrd. Euro



Quelle: Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG)

Sie haben Interesse an dem Thema und möchten noch mehr erfahren? Dann hören Sie gerne in den Podcast mit Peter Körndl rein.



Sie finden ihn auf <https://youtu.be/R6SPqTZ2mWc> oder mithilfe des QR-Codes.